

BLANKENESER SEGEL-CLUB



Heft 3 | September 2024

www.bsc-hamburg.de





FSG | PROJEKTE
Creating Homes



11 Eigentumswohnungen - 113 bis 235 m²
3 bis 6 Zimmer Wohnungen
Luxuriöse Ausstattung



Große Balkone und Terrassen
2 Maisonetten mit Garten
Tiefgarage



Störtebeker Opti-Cup 2024

Im online zu findenden Bericht des Frankfurter Yachtclubs zum SOC 2023 stand zu lesen: „... dem Unwetter trotzend...“. Um es vorwegzunehmen – von Unwettern war dieses Jahr keine Spur zu finden! Auch gab es keine „... Böen von 6 bis zu 8 Bft...“. Aber, und um den FYC weiter zu zitieren, „erschöpft und glücklich kamen die beiden wieder an Land“. Auch dieses Jahr kamen an allen drei Segeltagen nicht nur „die beiden“, sondern alle wieder an Land – Segler, Betreuer und das Regattateam.

Der Störtebeker Opti Cup 2024 fand – bedingt durch die Lage der Ferien und durch andere Termine wie IDJÜM und Festivitäten auf Helgoland – vom dritten bis siebten August statt. Die Vorbereitung begann wie immer im Jahr vorher. Zu 2023 gab es keine sonderlich erwähnenswerten Veränderungen. Die Notice of Race wurde gemeinsam mit dem designierten Wettfahrtleiter und dem Chairman der Jury überarbeitet. Es ist erstaunlich, daß immer noch Kleinigkeiten noch präziser formuliert werden können.

Somit konnten die NOR zum Jahreswechsel veröffentlicht und die Meldephase wie immer während der Boot Düsseldorf begonnen werden. Das aus den Vorjahren bekannte Muster von vielen Meldungen in den ersten zwei Wochen und dann bis kurz vor dem SOC noch vereinzelte Meldungen eintröpfelnd, trat auch dieses Jahr wieder auf. Durch dieses Muster ist früh bekannt, wieviele Teilnehmer in etwa auf der Insel sein werden und es kann gut geplant werden.

Es hatte was von der alten Drei-Wetter-Taft Werbung: Montag und Dienstag Helgoland, Mittwoch bis Sonnabendnacht Wacken, Sonntag bis Mittwoch Helgoland. Durch eine Terminkollision mit dem W:O:A (Wacken Open Air Festival) wurden einige vorbereitende Arbeiten, welche normalerweise Donnerstag und Freitag stattfinden, bereits am Montag und Dienstag vorher erledigt. Wacken rief, und rechtzeitig zum ersten Auslaufen am Sonntag war der Bootsführer des Börtebootes, welches die Gemeinde freundlicherweise als Startschiff wieder zur Verfügung stellte, auch zurück auf der Insel um Ölzeug, Seestiefel und Rettungsweste anzulegen und in See zu stechen. Dadurch bedingt war die Aufgabenverteilung am Sonnabend auf

Bitte beachten Sie die Beilagen von Pese-Wein



Helgoland eine andere. Aus unserem Nachwuchs haben sich Menschen gefunden, die begierig danach sind, enger in Vorbereitungen eingebunden zu werden und auch Verantwortung bei der Durchführung des SOC zu übernehmen. Damit war sichergestellt, daß auch diese Situation gemeistert wurde. Zu den regelmäßigen Tätigkeiten weit im Vorfeld des SOC gehört unter anderem Wartung von Material und Ersatz von Verschleißmaterial oder verlustig gegangener oder beschädigter Ausrüstung. Dankenswerterweise gibt es kaum

Verluste oder Beschädigungen über normalen Verschleiß hinaus zu vermeiden. Vielen Dank an das Team dafür, daß Ihr mit dem Material so sorgsam umgeht, egal ob bei oben erwähnten Böen von 6 bis 8 Bf und 2,5 m Welle oder ob bei Ententeich.

Um eine Vorstellung der Menge an Material zu vermitteln, welches für die Durchführung einer Regatta mit zwei Startgruppen auf einem Trapezkurs auf der Nordsee notwendig ist, folgt eine Übersicht: Im Inventar befinden sich über 60 Flaggen für Regattasignale und zur Kennzeichnung von Funktionsbooten, 10 Tafeln als Signale für zu segelnde Kurse und Kursänderungen, 10 UKW Handfunkgeräte mit Ladeschalen, Trillerpfeifen, Peilkompasse, GPSse, acht Regattatonnen (diese stellt freundlicherweise unser Partner Pantaenius zur Verfügung) plus Startbahnmarke und eine Tonne, an der aufgegeben habende Boote auf See vertäut



werden können, neun nordseetaugliche Grundgeschirre bestehend aus Anker, Kettenvorlauf, Ankerleine und Reitgewicht sowie diverses Verbrauchsmaterial. Um bei Ankunft auf Helgoland sofort arbeitsfähig zu sein, ist das Material den verschiedenen Funktionsbooten – Start- und Zielschiff, dem Pin-End, Luv- und Leeboot – fest zugeordnet in Pelicasen sortiert, Flaggen an Bambusstäben bootsspezifisch in Bündeln gesammelt, und die Grundgeschirre in IKEA-Bigbags gepackt und zugeordnet. Weit im Vorfeld wird anhand von Checklisten kontrolliert, ob etwas fehlt oder ob etwas ersetzt werden muss, alle Sicherungen an den Bolzen der Schäkel von den Grundgeschirren werden geprüft und es wird kontrolliert, ob jedes Pelicase den notwendigen Inhalt hat. Auch Anregungen für Neuerungen aus dem Vorjahr werden umgesetzt.

Dies alles wird auf Helgoland in unserem 10' Container gelagert. Dieser steht dann gebrauchsfertig zur Regatta auf der Landungsbrücke beim Raceoffice. Damit brauchen die Crews der Funktionsboote sich nicht mehr damit beschäftigen, ihr Geraffel zusammenzuklauben, zu prüfen und womöglich Ersatz zu zaubern (der nächste

BALLETSTUDIO BLANKENESE & BALLETTSCHULE IM MSH WEDEL

UNTERRICHT NACH DEM SYSTEM DER



DANCE



***Kinder 2,5 - 6 Jahre, Schulkinder
Spitze -Teens - Leistungstraining – Ew.***

***studierte Ballettpädagogen
in Blankenese Kleingruppen***

Sagebiels Weg 4 2287 Hamburg
& ABC-Straße 16, 22880 Wedel
040-860 146 oder 0163 98 91 893

www.ballett-blankenese.de



Flaggen: Inventar und Verteilung							
	1	2	3	4	5	6	Jury sonstig.
	Startschiff	Zielschiff	Pin-End	Luv	Outer Gate	Land	
Klassenflagge Opti A blau auf weiß	15	15	1	1	1	15	
Klassenflagge Opti B weiß auf rot	15	15	1	1	1	15	
Flagge „1“	1					2	
Flagge „2“	1					2	
Flagge „3“	1					2	
Flagge „Alpha“	1	1				2	
Flagge „Hotel“	1	1				2	
Flagge „Lima“	15						
Flagge „Mike“			1	1	1		
Flagge „November“	15	15	1	1	1	2	
Flagge „Papa“	15						
Flagge „Sierra“		15	1	1	1		
Flagge „Uniform“	15						
Flagge „Xray“	15						
1. Hilfsstander	15		1				
Flagge „Startverschiebung“	15	15				2	
Flagge „Black“	15						
Flagge „Orange“	15		1M				
Flagge „Blue“		15					
Bahntafel zweistellig	1 2 3 4						
Race Committee	RC	15	15	1	1	1	
Sicherungsfahrzeug	S						7
Jury	J						35
Jury	Jury						1
RRS 42 yellow							35
Presse	Presse						
S + Presse	S Presse						15

Ausrüstung: Inventar und Verteilung							
	1	2	3	4	5	6	woher
	Startschiff	Zielschiff	Pin-End	Luv	Outer	Land	
Tafel Charlie	1		1	1	1		Peli Case
Tafel +/-	+		1	1	1		Peli Case
Tafel rot / grün			1	1	1		Peli Case
Pin-End Mast			1				Container
Elektrische Honke	1						Peli Case
Whiteboard	1						Peli Case
Bändsel 4mm	2m	2m	2m	2m	2m	2m	Peli Case
Elektrotape	1	1	1	1	1		Peli Case
Ersatzbatterien AA	2	2	2	2	2		Peli Case
Ersatzbatterien AAA	3	3	3	3	3		Peli Case
Funkuhr mit Sekunde	1						Peli Case
GPS			1	1	1		Peli Case
Handpeilkompass	1	1	1	1	1		Peli Case
Horn	1	1	1	1	1	1	Peli Case
Kabelbinder	10	10	10	10	10	10	Peli Case
Klemmbretter	2	2	2	2	2	1	Peli Case
Kugelschreiber	2	2	2	2	2	2	Peli Case
Bleistifte	2	2	2	2	2	2	Peli Case
Kursschemen	1	1	1	1	1		Henning
Meldelisten	1	1	1	1	1		Henning
NOR	1	1	1	1	1		Henning
Rangefinder			1				Lama
Rundungslisten	10	10	10	10	10		Henning
SI	1	1	1	1	1		Henning
Trillerpfeifen			1	1	1		Peli Case
UKW	1	1	1	1	1	1	Peli Case
Verklicker	1	1	1	1	1		Peli Case
Whiteboardmarker	3						Peli Case
Windboss	1	1	1	1	1		Peli Case
Zange	1	1	1	1	1		Peli Case
Grundgeschirr	12kg	1	3	3	2		Container
Parktonne mit Flagge SOC	1						Container
Regattatonne			2	2	2		Pantaenius
Reservetonne				1			Pantaenius
Reservetonne						1	Container
Zieltonne mit Flagge blau		1					Container
Fingerpflaster	1	1	1	1	1	1	Peli Case
Hansaplast	1	1	1	1	1	1	Peli Case

Yachtausrüster ist auf dem Festland!), sondern können ihre Zeit bei ihrer Ankunft auf Helgoland produktiv einsetzen. Dies reduziert die Belastung bei der Anreise signifikant, da ja auch Kümos am Morgen in Cuxhaven be- und in Helgoland entladen werden wollen. Vor der Abreise von Helgoland erfolgt eine Inventur, so daß bereits bei Abreise bekannt und dokumentiert ist, was fürs Folgejahr ersetzt

werden muss, und welche Verbesserungsvorschläge umgesetzt werden sollen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Gönner, die den SOC durch Geld- und Sachspenden in die Lage versetzt haben, dieses Inventar aufzubauen und dadurch den Service für die Teilnehmer massiv zu verbessern. Ihr wisst, wer Ihr seid!

Um noch mehr Zeit fürs Verladeteam zu schaffen, werden





vom Vorauskommando deren Zelte aufgebaut. Idealerweise sind diese Zelte mit dem Planenanhänger bereits am Mittwoch zuvor nach Helgoland gekommen und wurden dann am Freitag bereits aufgebaut. Ansonsten kommen die Zelte auf den Ribs und werden sofort, nachdem diese gekrant sind, zum Zeltbereich gebracht und dort aufgebaut. Dies zeigt sehr schön, wie gut das Team miteinander harmoniert und füreinander handelt. Damit ist die Basis für eine Atmosphäre geschaffen, die von vielen Teilnehmern bzw. deren Begleitern als einzigartig und persönlich bezeichnet wird. Dies hören wir immer wieder, Jahr für Jahr. Vor allem die Teams, die das erste Mal beim SOC sind, geben dieses positive Feedback. Wir machen eben nicht eine Regatta, nur um Ranglistenpunkte zu liefern.

Der erste Segeltag machte mit Wind bis bummelig 20 Knoten aus NW gleich klar, daß wir auf einem besonderen Revier segeln. Bei auflaufend Wasser lag der Kurs so, daß die äußere Kreuz des Trapezes südlich der Düne relativ weit westlich gegen Wind und Strom lag. Das war gut gegen Frühstarts. Vor Tidenkipp wurde der Kurs nach Osten verlegt, um eine Wind-gegen-Strom Situation zu vermeiden. Auch so war es sportlich: von 76 anwesenden Teilnehmern fuhren fast alle raus. Von diesen gaben im Verlauf der drei Wettfahrten zwanzig auf und wurden unter der sicheren Organisation des Sicherheitskoordinators an den Südstrand begleitet. Erste im Internet zu findende Berichte von Teilnehmern berichten von 2 Meter Welle. Das

Sicherheitskonzept, welches seit Jahren in den Händen der Altonaer DLRG liegt, hat wieder wunderbar funktioniert. Auch alle Trainerboote waren diesmal mit Seefunk ausgestattet, meldeten sich an und ab und handelten nur nach Rücksprache mit unserem Sicherheitskoordinator. Selbst die Retter, welche uns mit dem Tochterboot der „Hermann Marwede“ Gesellschaft leisteten, fügten sich in das Konzept ein, und meldeten sich über Funk an und ab. Erreicht wird diese Disziplin und gute Zusammenarbeit durch täglich stattfindende Sicherheitsbriefings. Die Teilnahme ist laut Segelanweisung für alle Trainer – und natürlich alle anderen Bootsführer auch – verpflichtend. Bei Nicht-Erscheinen kann es Strafpunkte für den betreuten





Teilnehmer geben. Gab es aber nicht, da unser Sicherheitskoordinator in seiner Kommunikation im Briefing und über Seefunk sehr freundlich sehr deutlich macht, was der Sinn des Sicherheitskonzeptes ist und was die Rolle jedes einzelnen Bootes auf dem Wasser ist. Also ging auch dieses Jahr kein Kind verlustig.

Für unsere Sicherungskette sind wir bekannt und wir leben es. Unsere Teilnehmerschein, deren Abgabe vor dem Auslaufen nach erfolgtem täglichen Ausrüstungscheck, deren sofortige Abholung nach erfolgter Rückkehr, das wird in jedem Bericht betont.

Dieses Jahr waren etwa ein Drittel bis die Hälfte der Teilnehmer Ersttäter. Sogar in weiterem Sinne, da kaum jemand in einem Vorjahr als kleines Geschwister das große Geschwister nach Helgoland begleitet hat (wie in den Vorjahren berichtet, gab es Familien mit mehreren Kindern, die über Jahre hinweg mit der ganzen Bagage zu uns gekommen sind, bis alle Kinder aus dem Opti raus waren. Dann kommen sie zum Teil als Helfer mit, wie auch dieses Jahr wieder). Es gab begeistert viele Erstteilnehmer aus dem Süden der Republik, und auch der Osten war vertreten. Der SOC ist somit ganz klar eine etablierte Ranglistenregatta für Opti A und Opti B, mit ganz Deutschland als Einzugsgebiet. Dafür spricht auch der hohe Ranglistenfaktor von 1,3. Von 114 Ranglistenregatten in Deutschland von Dezember 2023 bis November 2024 haben nur sechs mit 1,35 einen höheren Faktor. Das sind Regatten wie Lake Garda Meeting, Goldener Opti in Kiel oder die WM/EM-Ausscheidungsregatta. Und natürlich hat die IDJüM mit 1,4 einen noch höheren Faktor. Landesjugendmeisterschaften haben wie wir einen Faktor von 1,3. In Begriffen vom Fußball spielen wir Bundesliga.

Eingang wurde vom typischen Meldeverhalten berichtet. Zu den Nachzüglern gehörten dieses Jahr zwei



Kinder aus dem deutschen WM-Kader. Der Hauptgrund, um nach Helgoland zu kommen, war für sie das Revier. Während in Deutschland überwiegend auf Seen gesegelt wird, wird international viel auf offenen Tidenrevieren gesegelt. Die diesjährige WM findet in Argentinien auf dem Südatlantik statt. Das einzige Revier in Deutschland, was ähnliche Bedingungen vorweist, ist die Nordsee bei Helgoland. Daher wurde von der Möglichkeit, offshore unter Regattabedingungen zu trainieren, gerne Gebrauch gemacht. Die beiden Kinder wurden auch prompt Erster und Zweiter in Opti A – Generalprobe geglückt.

Während auch der Wind am ersten Segeltag anspruchsvoll war, so ging er zwar an den Folgetagen etwas runter, aber es blieb eine ebenso anspruchsvolle Welle und die Strömung wurde bei den niedrigeren Windstärken zum wichtigen Faktor. Die kürzeste Verbindung zwischen Luv und Lee ist auch vor Helgoland eine Gerade. Wenn beim Abfallen in Luv der Kurs zum Gate eingeschlagen wird, aber nicht für die Strömung korrigiert wird, segelt man aber eine andere Gerade. Das merkten gerade die Opti B recht deutlich.

Die Welle war an allen drei Tagen ausgeprägt. Das Grundsystem war eine Dünnung von Nord, erzeugt durch den Wind an Sonnabend und Sonntag. Diese Dünnung lief westlich der Düne zwischen Düne und Insel durch



und östlich an der Düne vorbei. An der Düne wurden diese Wellen gebeugt, womit südlich der Düne relativ lange und hohe Wellen aus NW und NO aufliefen. Mit dem Windsystem, was am Montag und Dienstag eher von Süd kam, waren auch bei weniger Wind mit um die 10-15 Knoten trotzdem hohe Einzelwellen anzutreffen. Kann nicht jeder mit um.

Der SOC ist nicht nur im Regattakalender der DODV, sondern auch auf Helgoland fest etabliert. Letztes Jahr durften wir unseren dritten Bürgermeister kennenlernen. Dieses Jahr die erste Tourismusdirektorin bzw. die vierte oder fünfte Person in dieser Funktion. Wir haben Katharina Schlicht im Frühjahr drei Tage nach ihrem Amtsantritt im Rahmen eines privaten Aufenthaltes auf Helgoland besucht,





mit ihr Apfelkuchen gegessen und Kaffee getrunken und sie gleich integriert. Die bewährte Zusammenarbeit lief so, wie wir es mit ihrem Vorgänger in den Vorjahren etabliert haben. Ein Novum war dieses Jahr, daß eines der Kümos technische Probleme hatte. „Björn M“, Baujahr 1955, meldete schon auf der Reise nach Helgoland Schwierigkeiten. Offensichtlich waren diese so gravierend, daß der übliche

und zeitlich eng abgestimmte Ablauf am Dienstag für die Reise zurück ins Stottern kam: Der Zeitpunkt für das letzte Ankündigungssignal des SOC ist der Dienstag um 14:00 h Ortszeit. Damit wir um 19:00 h mit der Siegerehrung beginnen können, muss um 15:00 h, spätestens 15:30 h, mit dem Beladen des ersten Kümos begonnen werden. Dieses ist immer „Björn M“. Der war nun aber gar nicht da. Die

hansa
PARTNER FÜR IHR UNTERNEHMEN

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Rechtsberatung
Betriebswirtschaftliche Beratung

HANSA PARTNER
Kehrwieder 11 | 20457 Hamburg
040 37 6 37-0 | zentrale@hansapartner.de
www.hansapartner.de

persönlich, effizient &
digital - bei uns
werden Sie
#andersberaten



Information, daß der Björn nicht käme, erreichte uns während des Aufbaus der Bahn am Dienstagvormittag. Damit setzte auf Pin-End und auf dem Startschiff jeweils ein intensiver Telefonverkehr ein mit dem Ziel, irgendeine Lösung zu finden. Alle Bekannten und Geschäftspartner – zum Glück sind einige von uns in der Schifffahrt tätig – wurden abtelefoniert, Empfehlungen wurde gefolgt und es

wurde sogar ein Schiff gefunden, welches off-hire vor Bützfleth auf Reede lag. Letztlich konnte aber kein kurzfristiger Ersatz geschaffen werden. Teil der Bemühungen war, eine Lösung mit nur einem Schiff, der „Helgoland“ (Kümo, nicht Fähre) zu bauen. Zeitlich wäre es möglich gewesen, sie zweimal fahren zu lassen. Dies ließ sich leider auch nicht realisieren. Damit war die Abfahrt am





Dienstagnachmittag – mit der der Großteil an Trailern und Booten zum Festland kommt – geplatzt. Das hat zur Folge, daß am Mittwoch, wenn die Fähre „Helgoland“ in Cuxhaven ankommt, viele Leute ihren Trailer nicht haben. Somit wurden sofort die Staupläne geändert. Ziel war es, den Teilnehmern mit weiter Anreise ihre Trailer auf das Kümo „Helgoland“ zu laden und die aus Norddeutschland zu bitten, entweder in Cuxhaven auf die Ankunft vom Björn zu

warten oder später nochmal nach Cuxhaven zu kommen um ihren Trailer zu holen. Hier ist ein Lob und ein ausdrückliches „Dankeschön“ an die Teilnehmer, deren Zeugs nun auf dem Björn sein musste, angebracht: natürlich war keiner begeistert. Es hat aber auch keiner ausfallend reagiert, sondern alle haben akzeptiert, daß auf See Dinge geschehen, die nicht unter unserer Kontrolle liegen. Danke! Irgendwann am Dienstag hieß es dann, der Björn würde am

NORDICREVISION

Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

wir stellen uns vor:
www.nordicrevision.com
tsatz@nordicrevision.com

Godeffroystraße 31
 22587 Hamburg
 +49 40 866 25 16 70



Regatta

Mittwoch morgen mit einem Ersatzteil versehen und könne dann auslaufen – ETA Helgoland so um und bei bummelig 19:00 h. Das ist für das Team eigentlich so die Zeit, in Cuxhaven anzukommen... Also mussten Freiwillige aus dem Verladeteam gefunden werden, die auf Helgoland blieben um das Schiff spätabends / nachts zu beladen. Genauso mussten Freiwillige gefunden werden, um das Schiff dann in Cuxhaven zu entladen. Für beide Aufgaben fanden sich sofort Menschen. Dieses Engagement über das übliche hinaus kann nicht genug herausgekehrt werden! Nun mussten die beiden Teams noch versorgt werden. In Cuxhaven wurde das Restaurant „Sturmflut“ im Fährterminal gebeten, länger geöffnet zu haben. Die Nacht wurde dann im Bus der Hamburger Seglerjugend verbracht, Schlafsäcke waren ja vorhanden. Es gibt Angelo. Angelo betreibt „Weddig's Fischerstuben“, ein Restaurant und Hotel. Auch sorgt Angelo für das leibliche Wohl an den Abenden des SOC. Angelo sprang nun spontan ein, die vier auf Helgoland bleibenden nicht nur für die Nacht unterzubringen, sondern auf einem Mittwoch, seinem Ruhetag, auch eine warme Abendmahlzeit zu servieren. Die



A. WOHLERS

GmbH

86 23 20



SANITÄR
HEIZUNG
KLEMPNEREI
UMWELTECHNIK

vier sagten übereinstimmend „besser geht es nicht“. Danke Angelo und Marcella! Letztlich waren auch die letzten Boote auf ihren Trailern aus Cuxhaven abgeholt. Auch hierfür fanden sich Menschen, die diese insgesamt etwa fünfstündige Fahrt nach oder zwischen Geschäftsreisen außerplanmäßig absolviert haben. Auch Euch vielen Dank! Weiter oben wurde vom Team erzählt. Ein wesentlicher Unterschied zu vielen anderen, auch hochkarätigen, Regatten ist, daß bei uns jede Teilaufgabe wie Photographie, Jury, Wasser, Land, Catering oder Berichterstattung als integraler Bestandteil des SOC- Teams verstanden wird. Anderswo sieht man als Wettfahrtleitung die Jury allenfalls bei einer Verhandlung für eine Wiedergutmachung und den Photographen gar nicht, ganz zu schweigen von der Sicherheit oder dem Catering. Bei uns sehen wir uns zu Frühstück und Abendessen, alle sind zum Teamabend in der Cohibar oder zu den „Kokosnüssen“ des Bürgermeisters eingeladen. Sicher ist das ein Grund, daß auch in Falle von Fuckups trotzdem Lösungen erreicht werden. Bis nächstes Jahr!

Jan Tellkamp

UND IMMER EINE
HANDBREIT WASSER...




GREBAU
IMMOBILIEN






Eigentlich hätte ich gewonnen....

Eigentlich hätte ich gewonnen, wenn nicht...., so ging es Freddy Föh bei seinem Debüt auf der großen Bühne, der Nordsee beim SOC.

Seit diesem Frühjahr findet sich Freddy immer wieder auf den vorderen Plätzen in Opti-B und greift zum Sprung nach Opti-A (wo er mittlerweile angekommen ist). Beim SOC konnte er nach Startschwierigkeiten, mit Kenterung im ersten Lauf, in Rennen zwei und drei mit einem Sieg und einem zweiten Platz auch richtig angreifen. Der 6. Platz im vierten Rennen war noch vertretbar, der Schreck kam aber am Abend beim Blick auf die Wertungsliste DNE, eine nicht streichbare Disqualifizierung! Was war da los? Freddy war in diesem Rennen wegen Pumpen von der Jury „geflagt“, das heißt für einen Regelverstoß verwarnt worden. Was er nicht wusste und ihm auch niemand gesagt hat, ist, dass man in einer Regatta nur die erste Verwarnung wegen Pumpen durch Kringeln bereinigen kann und die Verwarnung im 4. Rennen war schon seine Zweite. Die erste Verwarnung hat er im zweiten Rennen kassiert, er hatte zwar nicht wirklich verstanden warum, sich aber trotzdem durch Kringeln bereinigt. Bei der Nachbesprechung mit dem Trainer war das Vergehen

kein Thema mehr, das Rennen war gewonnen, alles gut, da ist man cool und braucht solche Lappalien nicht zu erzählen und bekommt sie natürlich auch nicht erklärt.

Der Nervenkrieg und die Gefühlsachterbahn begann dann am Abend, Freddy hatte sich der Wettfahrtleitung beschwert, dass er zu Unrecht disqualifiziert worden sei, da er die Verwarnung durch Kringeln bereinigt hatte. Die Wettfahrtleitung hatte das aufgenommen und an die Auswertung weitergegeben, die hat den DNE in den 6. Platz geändert. Jetzt stand Freddy mit satter Führung auf Platz eins in Opti-B, der Gesamtsieg war wieder griffbereit. Später ist die Jury dann nochmal die Protokolle durchgegangen und hat gemerkt, dass der Junge im zweiten Rennen schon eine Flagge gesehen hatte, da waren es wieder zwei und der DNE wieder da. Irgendwas muss Freddy geahnt haben, denn in der Nacht hat er unruhig geschlafen und immer wieder seine Eltern gefragt, ob alles noch in Ordnung sei, die wussten noch nichts von dem überarbeiteten Ergebnissen, so dass Freddy am morgen voller Hoffnung auf den Gesamtsieg in die Rennen gestartet ist und alles gegeben hat. Die Plätze 3, 5 und 10 hätten auch locker gereicht, wäre da nicht....

JK





Regatta Termine 2024

28. Sept. **Senatspreis der Elbe, Unterelbe
Yardstick**

23./24. Nov. **Letzte Helden; Mühlo
Diverse Jollenklassen, Yardstick**

Liebe Optiregattananfänger,

ich möchte euch den Jugendsegler-Pass vorstellen. Der Pass ist eine sehr nette Sache für jüngere Optikinder, die anfangen Regatten zu segeln. Man nimmt den Pass zu jeder Regatta mit und zeigt ihn beim Check-In vor. Dort wird die Regatta mit Stempel des Clubs eingetragen, häufig haben die Clubs hübsche Stempel und die Kinder sind oft stolz, im Pass zu blättern und zu gucken und zu vergleichen. Den Pass könnt ihr bei mir im Büro erwerben, er kostet 5,00 Euro.

Aloha und liebe Grüße eure Moni



**DIREKT
AM HAMBURGER
YACHTHAFEN!**



YACHTPROFI.DE

Gute Teile, guter Service.

Ausrüstung von A-Z • Farben • Drahtverarbeitung
Beschläge • VA-Schrauben • Sanitär • Elektrik



Hochwertige
Produkte für
die Pflege
Ihrer Yacht:

**Reiniger
Polituren
Winschenfett
Frostschutz**

DEICHSTRASSE 1 • 22880 WEDEL • TEL.: + 49 (0) 4103 - 884 92
e-mail: info@yachtprofi.de



Blankeneser Segel-Club e.V.

Erratum

Im Nachruf auf Inge Hülsen in der letzten Clubzeitung ist mir ein peinlicher Irrtum unterlaufen:

Ich habe ihren Mädchennamen mit Breckwoldt statt Oestmann geschrieben und damit nicht nur Inge, sondern auch ihre jüngere Schwester Annelie als uneheliche Kinder erscheinen lassen. Das ist für damalige Verhältnisse und insbesondere beider Mutter gegenüber unverzeihlich und ich entschuldige mich dafür.

In Wirklichkeit war ihre Mutter Anna glücklich verheiratet mit Walter Oestmann, wie viele andere Blankeneser Kapitän und dann Lotse. Traurig und wirtschaftlich belastend für die Familie war aber sein früher Tod während einer Lotsentätigkeit in Kiel.

Ich möchte diese Information noch zu einer Ergänzung nutzen: über die geschilderten Aktivitäten hinaus hat Inge auch noch Zeit gefunden, das Ruxen erwachsener Damen durch erste Ruderanleitungen zu fördern und damit zu dieser in unserem Club besonderen Aktivität beizutragen.

Dieter Tetzen

Qualität ist unsere Lieblingsfarbe.

- KLASSISCHE MALERARBEITEN
- ÖKOLOGISCHES WOHNEN
- DÄMMUNG & AKKUSTIK



Johs. H.P. DAMMANN
MALERMEISTER

© CAPAROL ICONS

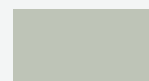
Sülldorfer Landstraße 216 | 22589 Hamburg | Tel. 040 - 87 41 41 | www.maler-dammann.net



Rückblick auf die Internationale Deutsche Meisterschaft der Finn-Dinghy-Klasse 2024:

Rückblick auf die Internationale Deutsche Meisterschaft der Finn-Dinghy-Klasse 2024: Unsere Blankeneser Beach Finn Truppe ist mittlerweile weit über die Landesgrenzen bekannt und so bekamen wir bei der turnusmäßigen Abstimmung zur Austragung der nächsten

IDM im Sommer 2022 den knappen Zuschlag. Eine kleine Mehrheit der Deutschen Finn Segler, mit Thomas Schmid, setzte sich gegen die Skeptiker durch, unsere IDM 2024 auf dem Mühlö auszutragen! Viele hatten Bedenken zum Revier und den Bedingungen





vor Ort. Dem wollten wir durch möglichst vielseitige und aktuelle Infos vom und um das Regattagebiet begegnen. So konnte unser kleines Team u.a. durch „Beach-Finn-TV“ und YouTube Videos in den Sozialen Medien schnell den Zuhörerkreis erweitern. Bei der Finn World Masters in Punta

Ala, Italien, konnten weitere internationale Zusagen gewonnen werden. So hatten wir mittlerweile über 60 Meldungen aus insgesamt 8! verschiedenen Nationen.

Das schaffte auch eine gewisse Planungssicherheit, da hinter all den Ideen und Bemühungen auch unser Budget im Auge



Zur genauen Peilung

Polarisierte Brillengläser reduzieren Blendungen auf dem Wasser und erhöhen die Kontraste und Farben beim Sehen.

Erleben Sie es selbst!

Blickfang Augenoptik – Lühr Optik GmbH, Blankeneser Bahnhofstr. 29
Tel. 040-86 88 04, www.blickfangoptik.de

BLICKFANG
Augenoptik



behalten werden musste. Hierzu nochmals unseren herzlichen Dank an all unsere Sponsoren, wie Peter Gillen um GREBAU und Julius Raitel, CLOWN SAILS, u.a. (Jan: Bitte mal die Liste der Sponsoren ergänzen), die sich sehr großzügig erwiesen. Auch hatten einzelne Finnsegler Beträge gespendet.

Insgesamt zählte das Team letztlich 17 Mitglieder in unserer kleinen Orga WhatsApp Gruppe und viele weitere haben unsere Finn IDM so hervorragend umgesetzt.

Hervorzuheben sind:

- Sören Sörensen und Tobias Vorberg als Top Landteam!! Auch nach mehrmaligen Gut-Zureden waren sie nicht von ihren Pflichten abzubringen. Ziel war es nämlich allen Beach Finn Segler das Mitsegeln zu ermöglichen.
 - Jan Kruse mit unermüdlicher Pressearbeit, auf und abseits des Wassers.
 - Thorsten Paech als souveräner Wettfahrtsleiter mit einem zuverlässigen, schnellen und effizienten Wasserteam, die uns überhaupt erst die notwendigen Wettfahrten in dem immer knappen Tidenfenster ermöglichten.
- Zu seinen hidden Showmastertalenten später mehr.



- und natürlich Pavel und Björn, die uns täglich an Land versorgen.

Aber der Reihe nach. In Eigenregie wurde die Wiese westlich vom Clubgelände gerodet und im Hauruckverfahren gemäht. Was natürlich auch der aufgebrachten HPA auffiel und die niemand besser beruhigen konnte als unsere liebe Moni! Dixie Kloß, Stromversorgung und Kalt-Wasser-Aussen-Dusche wurden installiert.

Wegweiser, Anreiseempfehlungen und Absperrbänder taten das ihrige.

Unsere Beach-Finn-TV Beiträge kündigten unser monatliches Beach-Finn-Battle als mögliches Practise Race an und so hatten wir gleich drei Zusagen für den kommenden Donnerstagabend. Bedrohlich wirkten auf die Besitzer exklusiver Wohnmobile die „Nah-Land-unter“ Videos von unseren, völlig unangekündigten, überschwemmten Straßen



WEDEL
Flerrentwiete 32
Am Marienhof
22880 Wedel
04103/ 5160

HAMBURG
Sülldorfer Landstraße 5
Ecke Simrockstraße
22589 Hamburg
040/ 52 47 76 200



Bestattungsinstitut
Bade

**BESTATTUNGEN
VORSORGE
TRAUERKULTUR**

www.bade-bestattungen.de







Regatta

und Gehwegen sowie dem immer höher kommenden Elbwasser, die nur wenige Tage vor der Beach Battle gepostet wurden und bis auf wenige Zentimeter an die Wohnmobile heranreichte!!

Bis zum Donnerstagabend hatte der Wind deutlich nachgelassen und der Starnberger Segler Michael Ziller sollte gleich alle drei Kurzwettfahrten für sich entscheiden können. Da zeigte sich schon, dass wir Locals auf unserem Revier keinen wirklich so großen Vorteil haben.

Zum Wochenende füllte sich langsam der Camping Platz und bis Dienstagabend waren alle angereist. Im Bootshaus spendete unsere BBF Gruppe die ersten Kisten Freibier und Pawel&Co. hatten Fischbrötchen aller Art vorbereitet. Dank unserer Sponsoren gab es da schon das erste „Daily Prize-giving“! Geehrt wurde die weiteste Anreise: aus Chile, Südamerika! Und das schwerste Ausgleichsgewicht im Finn-Dinghy: hier ist mir der lokale Teilnehmer entfallen, meine aber er hätte eine Dose „Gleitspray“ für seine beiden 2,5 Tonnen schweren Ausgleichsgewichte bekommen zu haben.

Bei herrlichstem Wetter, cooler Musik mit Dance-Party-Funk&Disco und guter Stimmung hatten wir schon mal die meisten Teilnehmer positiv stimmen können. Wenn da nicht der so frühe erste Start wäre. Gnadenlos ließ uns Thorsten zur fast ausschließlich in englischer Sprache gehaltenen Steuermannsbesprechung auf dem Vorland zusammen kommen. Was natürlich für einige ältere, aus den neuen Bundesländern kommende Finnsegler nicht immer so ein-







fach war, da sie eher die slawischen Sprachen in der Schule gelernt haben. Auch dies war kein Problem.

Wirklich zügig ging es dann, trotz süd-östlichen Winden, sehr schnell aufs Wasser ins Mühlenberger Loch. Kurzes Einsegeln für die Teilnehmer und pünktlich lies Thorsten die erste Wettfahrt der IDM 2024 starten.

Dank der über 300m langen Startlinie gelang mir mal ein besserer Start und konnte mit Fabian Lemmel, André Budzien und Niels Schönrock am Pin-end auf Starboard frei lossegeln. Es dauerte nicht lange da musste ich, aus dem Lee,

eine nicht aufhören wollende Flut an Beschimpfungen vom späteren Deutschen Meister an mir abprallen lassen, der doch lieber längst gewendet hätte, ich aber unbeirrt Kurs hielt. Entnervt fierte er kurz seine Schot und konnte so anschließend hinter mir Richtung Feld kreuzen. Die noch einlaufende Flut versprach einen Vorteil und so gab es unterschiedliche Strategien. Trotzdem kamen wir alle vier nach der ersten Kreuz zusammen in den Top Ten zur ersten Tonne. Niels Schönrock rundete als Erster und hatte mich den ganzen Vorwinder im Nacken! Die zweite Kreuz verlief ähnlich, wobei der doch sehr leichte Wind jede Art von Fehler hart bestrafen sollte. So hatte ich die Anliege Linie zur



KARDIOLOGIE ELBCHAUSSEE

Kardiologische Praxis Elbchaussee
Elbchaussee 567
22587 Hamburg

NEUERÖFFNUNG
Ab sofort sind wir für Sie da!

Prof. Dr. med. Kai Müllerleile, Dr. med. Cagri Demir,
Dr. med. Tim Risius, Dr. med. Oliver Zantis

LEISTUNGSSPEKTRUM

Kardiologie
Sportmedizin
Prävention
Gefäßmedizin

Für Privatversicherte
und Selbstzahler



TERMINE

Tel: 040 790 088 80
kardiologie-elbchaussee.de
info@kardiologie-elbchaussee.de
www.doctolib.de



Regatta



Luvtonne diesmal knapp unterschätzt und bei einem Holeschlag eine Wegerechtssituation, die ich natürlich prompt bereinigt habe. Dies kostete wertvolle Plätze- Niels ersegelte sich seinen verdienten ersten Tagessieg und ich war auch nicht unzufrieden.

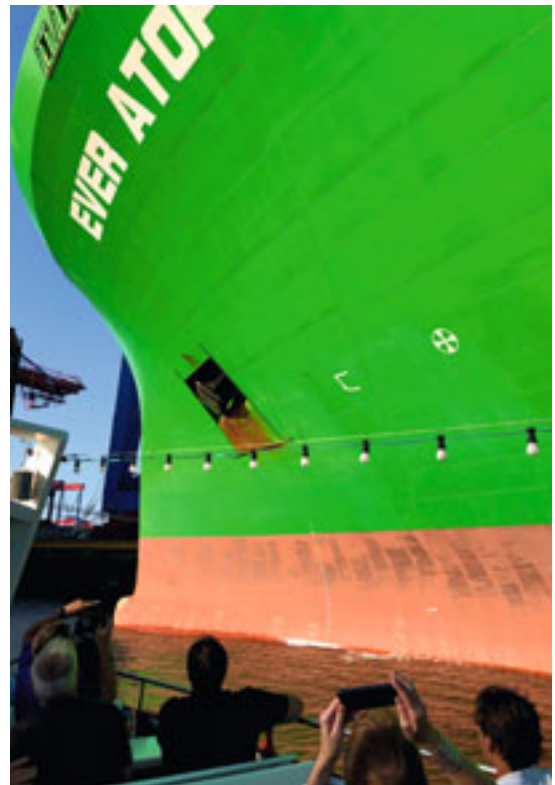
Die zweite Wettfahrt verlief ähnlich, mir unterliefen taktische Fehler und überhaupt, die Blankeneser Beach Finn Gruppe war im gesamten Teilnehmerfeld zu finden. Die Sorge, dass wir Hamburger hier die Regatta dominieren würden, erwies sich als völlig unbegründet. Immerhin. Zwei Wettfahrten wurden gesegelt. Plan erfüllt.

An Land klappte das Aufslippen, dank Landcrew, hervorragend und die nächsten BBF Freibierkisten standen bereit. Einige Finnsegler nahmen das mehrmalige helfen beim Aufslippen zum Anlass sich wiederholt Einlaufbiere zu sichern...

Mittlerweile machte die MS „Hafen Hamburg“ am Bulln fest und erwartete die Helfer, Wasserteam und Finnsegler samt Begleitung zur kleinen Hafenrundfahrt. Der amtierende FinnWorld Master Gewinner, Laurent Hay, war mit an Bord. Er machte auf dem Weg von La Rochelle nach Aarhus in Blankenese einen Zwischenstopp. So konnten alle die Tour

von Blankenese- Wittenbergen- Sherry Island- Containerterminal- Peking- und Hafencity bei herrlichsten Sonnenschein und wieder drei Kisten BBF-Bier im Gepäck, genießen. Später verteilten sich die Teilnehmer in den verschiedenen Tapas und Restaurants des „Portugiesen Viertels“. Am nächsten Morgen verlief die Steuermannbesprechung kurz und bündig aus. Es war wenig Wind, aber wir sollten schon mal auslaufen.

Im Fahrwasser wurden wir dann von der einlaufenden





Japanischen Marine herzlich mit „Ein-Lang“ begrüßt! Auch so ein Anblick, den die Binnensegler nicht jeden Tag geboten bekommen.

Der Wind aus südlichen Richtungen blieb schwachwindig und nach diversen APs und allg. Rückrufen, lief die dritte Wettfahrt. Insgesamt wurden alle drei Rennen an diesem Tag unter sehr ähnlichen Bedingungen gesegelt und die allerkleinsten Fehler wurden bei dem so guten Teilnehmerfeld und dem immer größer werdenden Windlöchern, hart bestraft. Man sieht es an den Tonnenrundungen, wie sehr das Feld von Runde zu Runde immer wieder neu gemischt wurde. You win some- you loose some....

Nachmittags fand im Bootshaus die Jahreshauptversammlung statt und der Austragungsort der IDM 2026 gewählt. Dirk Sievers hatte Getränke und anatolische Köstlichkeiten vom Grill vorbereiten lassen. Und so konnte der Abend bei perfektem Wetter langsam ausklingen. Die Teilnehmer konnten ja noch eine Stunde länger schlafen. Eigentlich richtig lang. Thorsten ließ noch eine Zeitlang auf Wind warten. Die Tide nicht. So war gegen Mittag klar. No more Races! Der neue deutsche Meister stand fest. Aber wir hatten ja zum Dinner geladen. Und so kam es dann auch.

Wir fanden alle Platz und unser Wettfahrtleiter ließ es sich nicht nehmen, souverän allen zu danken, und wie schön es so war, und sowieso, um sich geschickt und möglichst unauffäl-

lig in „Pole-position“ ans gerade eröffnete Buffet zu manövrieren! First come-first serve!! Ähnlich eloquent hielt Thorsten die Siegerehrung und rief die Top 20 nach vorne. In den Top 20 waren vier ausländische Nationen dabei. Deutscher Meister wurde:

1. André Budzien

2. Nikolas Thierse

3. Fabian Lemmel

Gefeiert wurde noch bis spät nach Mitternacht und die meisten der Teilnehmer machten sich erst am Sonntag auf den Weg zum „Goldcup“ nach Aarhus, wo die diesjährige Weltmeisterschaft stattfand. Wir wussten dass wir aufgrund der zunehmenden Versandung des Mühlenberger Lochs bald nicht mehr in der Lage sein werden, eine derartige Regatta, auf so einem hohem Niveau, durchzuführen. Umso mehr freuen wir uns, dass wohl die überwältigende Mehrheit aller Teilnehmer unsere IDM 2024 in recht positiver Erinnerung behalten werden. Und wir denen, die lieber zuhause bleiben wollten, vielleicht ein wenig die Skepsis nehmen konnten.

Kai Schrader





Junioren Liga auf dem Starnberger See

Am Wochenende 06.-08.09.2024 ging es für unser Junioren Liga Team an den idyllischen Starnberger See. An Bord waren, Pippa, Frieda, Fabius und Bobo, mit seinen 15 Jahren war Bodo der jüngste Teilnehmer bei dem Event. Die Windvorhersage war Starnberg-typisch, sehr leicht. Überraschenderweise hatten wir Samstag nach Startverschiebung halbwegs schönen Wind und konnten vier Rennen segeln.

Mit unserer neuen Teamkonstellation hatten wir mit den Einzelplatzierungen 7, 8 und 7 einen schweren Start in die Serie, aber im vierten Rennen klappte es schon deutlich besser und wir wurden 4. Leider verließ uns der Wind nach dem vierten Rennen endgültig und es konnten auch am Sonntag keine weiteren Rennen gesegelt werden.

Wir hätten gerne noch ein paar Rennen gesegelt und den Aufwärtstrend fortgesetzt, aber das verschieben wir nun auf das nächste Event. Sonntag hat die Wettfahrtleitung alles probiert, um noch schöne Rennen hinzubekommen,



aber unter den Bedingungen wurde nur ein Rennen des fünften Flights gesegelt, weswegen wir leider nicht zum Segeln kamen.

Schon am Freitag geht es weiter mit der Segel-Bundesliga in Starnberg, wo auch das Finale im Oktober stattfinden wird. Euer Junioren Ligateam Pippa, Frieda, Bodo und Fabius

Juniorenliga Event in Berlin, Act 2, 16. – 18. 08.2024

Da die treMakreller als unser Trainingsboot in Kiel liegt, haben wir hier bei besten Bedingungen trainieren können. In neuer Konstellation fährt Fabius Trimm, Pippa Taktik, Emma Vorschieff und Aike war als Steuermann an Bord. Mit gutem Gefühl und noch besserer Stimmung gingen wir aus dem Training in das Wochenende des Liga Events beim Berliner Yacht Club.

Pippa und Emma kamen am Freitagabend an, Aike und Fabius kamen Samstagmorgen direkt von der Piraten Deutschen aus Ribnitz-Damgarten. Berlin ist eben Berlin- Es war Wochen im Voraus kein Wind angesagt, aber die Hoffnung stirbt zuletzt. Direkt bei der Steuerleutebesprechung wurde AP gesetzt. Also durften wir den ganzen Tag warten. Zwischendurch gab es einige Hoffnungsschimmer auf dem Wasser, aber alles in allem war nichts außer kleine Böenfelder mit maximal 3kn zu sehen. Also ließen wir uns das leckere Mittagessen im Clubhaus schmecken und vertrieben uns die Zeit bei warmem Wetter mit Fußball spielen. Außerdem wurde natürlich viel mit allen anderen gequatscht. Um 18:00 Uhr gab es dann das Signal für AP über A- dann ging es zum Grillen.

Vielen Dank an dieser Stelle an den Berliner Yachtclub, für die gute Organisation und das viele leckere Essen. Am Sonntag um 9:30 Uhr war die erste Ankündigung angesagt, es war leider nur nicht mehr Wind als am Vortag angesagt. Also hieß es wieder warten.

Ab 13:00 waren erste kleine Böen auf dem Wannensee zu sehen und ab 15:00 konnten wir endlich starten. Drei Flights konnten gesegelt werden.

Die Manöver klappten gut, nur einige taktische Entscheidungen sowie der wenige Wind machte uns ein wenig zu schaffen. Nach den ersten beiden Wettfahrten hatten wir uns so weit eingefahren, daß wir deutlich weiter vorne hätten angreifen können- nur war das Event da zeitlich schon fast gelaufen... Wir haben unseren Fortschritt deutlich bemerkt und hatten sehr viel Spaß auf dem Wasser. So ein Wochenende geht letztendlich immer viel zu schnell vorbei und wir wären sehr gerne deutlich mehr gesegelt. Aber alles in allem war es ein gutes Event und wir hatten viel Spaß. Jetzt geht es in drei Wochen zum nächsten Event in den Süden nach Starnberg- wir freuen uns schon.

Euer Junioren Liga Team



Liga Team gewinnt Act 3 der 2. Liga in Kiel



Unser BSC Liga Team hat beim 3. Act der 2. Liga den zweiten Gesamtsieg in dieser Saison eingefahren und sich damit an die Spitze der 2. Ligatabelle gesetzt. Herzlichen Glückwunsch! Mit Ihren eigenen Worten berichtet das Team von dem Event:

Wir haben es geschafft! Nach einer grandiosen Aufholjagd heute mit den Platzierungen 1, 1, 2 und 1 konnten wir den Spieltag in Kiel für uns entscheiden. Es ist der zweite Sieg in

dieser Saison und lässt uns freudestrahlend nach Hause fahren. Heute herrschten ideale Bedingungen mit gutem Wind bei 10-12 Knoten aus Osten. Zwar waren die Winde wieder sehr drehend, aber insgesamt recht konstant pendelnd und dadurch für uns ganz gut vorhersehbar. Unser Bootspeed war, wie schon die gesamte Saison über, hervorragend. Das intensive Hängen hat uns dabei geholfen, das Boot maximal schnell zu machen. Eine Fähigkeit, die uns als BSC, im Vergleich zu anderen Teams, einen enormen Vorteil bei stärkeren Winden bringt.

Das Event in Kiel war fantastisch, vor allem dank der vielen Zuschauer an der Kiellinie, die für eine großartige Atmosphäre sorgten.

Mit diesem Sieg übernehmen wir nun wieder die Gesamtführung der Saison-Tabelle, punktgleich mit dem Westfälischen Yachtclub Delecke. In zwei Wochen geht es in Starnberg mit dem nächsten Spieltag weiter und wir freuen uns darauf, wieder anzugreifen und dem Aufstieg näher zu rücken.

Es grüßt von der Kieler Innenförde, Euer Liga Team, Morten, Jonathan, Jonathan und Lukas

SEGEL | TASCHEN | BEKLEIDUNG



REPARATUREN | PERSENNINGE | ZUBEHÖR



DIE SEGELMACHEREI IN HAMBURG

CLOWN SAILS

LADEN & WERKSTATT: SÜLLDORFER LANDSTRASSE 187 | 22589 HAMBURG

LADENÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 9:00 - 17:30 | SA (KEIN SEGELDIENST) 10:00 - 14:00

FON 040-800 78 29 | FAX 040-800 78 31 | INFO@CLOWNSAILS.DE | WWW.CLOWNSAILS.DE



Sommercamp

Ganze 10 Tage, 56 Kinder, 9 Trainer, 51 Boote und 8 Motorboote - was für eine beeindruckende Truppe! So sind wir im Juli bei bestem Wetter in das alljährliche Sommerncamp in Borgwedel gestartet. Dank der

Unterstützung vieler Eltern haben es alle Kinder, Trailer und viel Gepäck sicher an die Schlei geschafft. Mit dabei war alles, was man brauchen könnte: Badeanzug, Taschenlampe, Bälle, den ein oder anderen Snack für den Fall, dass das Abendessen






in der Jugendherberge doch nicht den Geschmack traf, Musikbox, Kuschtiere, Segelkleidung, Sonnenbrillen und Co. Auf dem Zeitplan stand doch so viel mehr als Segeltraining. Wir hatten zwei Lasergruppen, geleitet von Jonathan und Max, die Opti-Regatta-Gruppe mit Falco, die Opti-Fortgeschrittenen mit Leon, eine gemischte Gruppe von Optis und Piraten mit Lama und die Opti-Anfänger mit









**Professionelle
Facility Services
für Ihre Immobilie.**



1988

088

GER

R30

1988
088
GER
R30

GER

ILCA



Marlene und mir (Theresa). Unterstützt wurden wir stets von Nina und Hörnchen. Ohne Nina hätte es wohl keine Gruppe rechtzeitig aufs Wasser geschafft - ob verlorene Schwimmweste oder noch schnell ein neues Pflaster, sie war zur Stelle und half. Auch die Sonnencreme durfte natürlich nicht fehlen. Täglich waren zwei Segeleinheiten angesetzt, die jede Gruppe zeitlich flexibel gestaltete, je nach Wind, Wetter und Stimmung. Mal gab es eine kurze Einheit in der Abdeckung vor Luisenlund, mal eine lange Einheit der Großen einschließlich Lunch auf dem Wasser. Von den ersten Kreuzversuchen über Rollwenden bis hin zu Team Races, alle haben gute Fortschritte gemacht und viel Erfahrung sowie Sicherheit auf dem Wasser gewonnen. Wahrscheinlich hat der ein oder andere in dieser Woche



Solide Handwerksleistungen für Ihre Immobilie

Wir modernisieren Häuser, Wohnungen und Gewerbeflächen mit eigenen Handwerkern aus allen Gewerken.

Ein persönlicher Ansprechpartner begleitet Sie von Beginn bis Fertigstellung.

Grandkuhlenweg 3 ◯ 22549 Hamburg ◯ Tel. 040 / 88 91 66 0 ◯ info@bausanieren.de ◯ bausanieren.de





mehr Wasserstunden gesammelt als in der gesamten Segelsaison.

Gemeinsame Ausflüge mit allen Booten nach Schleswig zum Eis essen, eine große Regatta mit allen Gruppen und das Ausprobieren anderer Bootsklassen durften nicht fehlen. Die Lasersegler nahmen gelegentlich ein Optikind mit an Bord. Die zwei Piraten waren heiß begehrt, insbesondere um

abends vor Sonnenuntergang noch eine Runde segeln zu gehen. Auch die J70 wurde von den meisten Gruppen genutzt, es passte tatsächlich eine Optigruppe mitsamt Trainer darauf. Wir Trainer hatten ebenfalls das Glück, abends auf der J70 zu trainieren. Bei wenig Wind wurden kurzerhand Tube und Wakeboard ausgepackt und jeder, der Lust hatte, konnte sich daran versuchen.



Nach den Segeleinheiten ging es dann häufig erst richtig los, jetzt war Hörnchen gefragt. Es gab eine Schatzsuche über das ganze Gelände, die in einer großen Wasserschlacht endete. Eine Olympiade wurde ausgerufen, bei der vier Teams um die Wette paddelten, ausritten und Taue zogen und manche endlich in Knotenkunde punkten konnte. Bei „Schmuggler und Zöllner“ kam es zunächst zu hitzigen Diskussionen, doch am Ende gab es eine klare Siegergruppe. Außerdem gab es eine Rallye, die uns durch die umliegende Ortschaft führte und bei der sehr genau geschaut werden musste, um die versteckten Hinweise von Hörnchen zu finden. Natürlich durfte das lang ersehnte Highlight, die Nachtwanderung mit Gruselgeschichte, nicht fehlen. Einige legten sich vorsichtshalber jeden Abend warme Kleidung und eine Taschenlampe



bereit, falls in der Nacht doch der Weckruf kommen sollte. Letztendlich musste sich jedoch bis zum letzten Abend geduldet werden. Bei so viel Trubel gab es aber auch ruhigere Zeiten am Lagerfeuer mit Stockbrot oder bei der abendlichen Vorlesezeit im Zimmer der Jüngsten, wo gespannt die Geschichte vom kleinen Wassermann verfolgt wurde. Mitte der Woche kam dann doch der Regen, aber die meisten freuten sich über den freien Vormittag. Es wurde Schlaf nachgeholt, vielleicht eine im Kiosk erworbene Postkarte

nach Hause geschickt und einfach auf den Zimmern herumgegangen. Danach konnte mit neuer Energie in die letzten Tage des Camps gestartet werden. Es war einfach ein großartiges Sommercamp, vollgepackt mit Segeln, Baden, Eis essen, Quatsch machen und viel Zeit im Freien. Am Ende fuhren alle mit strahlenden Gesichtern und etwas erschöpft von den vielen Abenteuern wieder nach Hause. Es war einfach richtig schön!
Bis zum nächste Mal Theresa Tiller



Seemann
& Söhne

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG

www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 8 66 06 10

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

**Bestattungen
aller Art und
Bestattungsvorsorge**



Geburtstage 2024

Oktober

3. 10	Dr. Bernd-Ulrich Stockmann	81
5. 10	Christa Schade	81
8. 10	Werner Niemann	81
9. 10	Gerd Zeidler	75
10. 10	Enno Schuldt	89
11. 10	Walter Hell	76
14. 10	Prof. Dr. Ing. Rainer Taprogge	87
14. 10	Wolfgang Ewers	83
16. 10	Tomas Schröder	79
17. 10	Klaus Thesenfitz	83
18. 10	Harald Dau	81
19. 10	Eckhardt Fechtner	75
22. 10	Ingrid Taprogge	82
23. 10	Dr. Jürgen Mielke	85
23. 10	Jürgen Kelschinske	85
24. 10	Klaus Schade	84
24. 10	Rolf Iwersen	84
27. 10	Ulrike Störing	83
27. 10	Jörg Breckwoldt	87
27. 10	Irmtraud Köhn	86
29. 10	Hans Heinrich Petersen	85

November

1. 11	Dr. Klaus Landry	86
2. 11	Prof. Dr. Gerhard Brosius	81
3. 11	Dr. Jürgen Franke	92
6. 11	Dr. Harald Zeller	74
7. 11	Holger Loof	84
10. 11	Antoinette Drewes-Zeller	72
13. 11	Siegrun Breckwoldt	81
14. 11	Maren Hauenschild	84
15. 11	Werner Paech	78
15. 11	Carl Friedrich Schott	78

16. 11	Renate Lange	79
18. 11	Jürgen von Ahn	94
18. 11	Hannelore Droop	88
18. 11	Joachim Kebschull	87
19. 11	Sabine Iwersen	80
20. 11	Friedrich-Wilhelm Mohrhoff	80
24. 11	Ursel Knigge	87
27. 11	Meinhard Keck	83
29. 11	Wolfgang Thöne	76

Dezember

2. 12	Kapitän Jochim Westphalen	88
2. 12	Karsten Kröger	80
3. 12	Günter Daubenmerkl	84
4. 12	Dr. Wolfgang Zetsche	72
4. 12	Renate Syska	81
5. 12	Hartmut Kirst	82
5. 12	Gisela Ellerbrock	77
6. 12	Dr. Regina Woermann	75
11. 12	Hans-Dieter Worms	76
15. 12	Wolfgang Willkomm	73
17. 12	Joachim Stehr	81
17. 12	Lutz Bremer	81
20. 12	Hans-Peter Breckwoldt	87
21. 12	Dr. Peter Alwardt	77
22. 12	Ute Schierbeck	85
25. 12	Rolf Edward Vrolijk	78
26. 12	Ursula Schween	77
27. 12	Wolfgang Brandes	85
28. 12	Kapitän Andreas Nikolaus Jungblut	72
29. 12	Fritz Wichmann	74
30. 12	Gernot Persiehl	91
31. 12	Elisabeth Schneider	86

Impressum

Herausgeber ist der Blankeneser Segel-Club e.V

Clubponton: Jollenhafen Blankenese, 22587 Hamburg
Tel. 040 86 23 73 - Fax 040 86 03 97

Geschäftsstelle: Monika Sörensen, Telefon 040 86 23 73

Geschäftszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9.00 – 12.00 Uhr
Mi: 15.30 – 19.30 Uhr

Internet: www.bsc-hamburg.de
E-Mail: buero@bsc-hamburg.de

Bank: Hamburger Sparkasse
DE14 2005 0550 1265 1093 79
BIC: HASPDEHHXXX

Gastronomie: **Pavel Vasilev und Björn Thuman**, Tel. 040 862373

Erscheinungsweise: dreimonatlich, der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten

Redaktion: **Daniela Drüge:** E-Mail: DanielaDruege@gmx.de
Jan Kruse: E-Mail: bsc@segel-foto.de

Online - Redaktion: Christian Lütje

Bredkamp 80, 22589 Hamburg
E-Mail: webmaster@bsc-hamburg.de

Gestaltung: **Susanne Hock**, Holländische Reihe 48
22765 Hamburg
E-Mail: s.hock@hockmart.de

Druckvorstufe + Druck: **Langebartels+Jürgens Druckereigesellschaft mbH**
Wördemanns Weg 58, 22527 Hamburg
Tel. +49 40 88 91 91 20
h.tebbe@langebartelsdruck.de

Anzeigenagentur: L.A.CH. SCHULZ GmbH,
Geschäftsführer: Michael Witte
Mattentwiete 5, 20457 Hamburg,
Tel.: 040 / 369 80 40, www.lachschulz.de

Titel-Foto: Jan Kruse

Fotos: Kai Schrader, Christian Beek, Robert Deaves,
Jan Kruse, DSBL Sailing Energy

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe ist der 15.11.2024

Unser Spendenkonto ist wie unser Hauptkonto DE14 2005 0550 1265 1093 79

Leserzuschriften müssen mit vollem Namen gekennzeichnet sein und drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Für zugesandte Manuskripte und deren Inhalt übernimmt die Redaktion keine Haftung. Eine eventuelle Kürzung, Ergänzung, Änderung bleibt ausdrücklich vorbehalten.

WEIL WIR MEHR ALS MEER KÖNNEN

125
JAHRE PANTAENIUS

OK, die Headline könnte besser sein. Aber sie stimmt, denn Versicherung an Land können wir auch. Richtig gut sogar. Seit 1899 sind wir Ihr Versicherungspartner auf See wie an Land. Und neuerdings sogar in der Luft.

Neugierig? pantaenius.eu

PANTAENIUS
YACHTVERSICHERUNGEN

GALERIE 1565



ZEITGENÖSSISCHE KUNST
Konferenz- und Veranstaltungsräume

GALERIE 1565 GmbH | Harburger Schloßstraße 13 | 21079 Hamburg
office@galerie1565.de | Tel. 040 766007430 | www.galerie1565.de